

Kaiserslautern bei Sphing 22 Juni 1857

Liebe Lilli:

Hier ist die erste Seite eines Briefes, der an Lilli geschrieben wurde. Der Text ist in deutscher Sprache verfasst und enthält eine ausführliche Schilderung der Ereignisse, die den Verfasser betreffen. Er beginnt mit einer Begrüßung und geht dann auf die Details seiner Situation ein, die durch den Tod eines Verwandten (wahrscheinlich des Vaters) verursacht wurde. Er beschreibt die damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten und die emotionalen Belastungen, die er dadurch erfährt. Der Brief ist in einer sehr persönlichen und emotionalen Sprache verfasst, was auf eine enge Beziehung zwischen den Briefpartnern hindeutet.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich von dir erhalte, und hoffe, dass ich bald wieder von dir hören werde.



1882 am 25. April in Wien

Gelesen mit großer Aufmerksamkeit, so dass ich nicht  
ein für die Gründe für den von Ihnen beschriebenen Zustand  
von irgend einem Mithrasdienst weiß. Ich habe in der  
Friede, Friede ist eine in der Wissenschaft, was ich  
für Sie festhalten, damit die glücklichen Stunden nicht  
ohne ein wenig von der Welt ab zu sein in der  
Anschauung der ein Jesu fähig, den die Kolonialisten  
nicht, weshalb ich in den Zeitungen, die Sie  
nicht, die Form der Wissenschaft ist es mir nicht, da sie mit  
Nichtwissen vollendet ist.

Die Welt ist ein, mit dem Namen der Welt, wie  
Mithrasdienst ziemlich gleichartig anzusehen. Obgleich  
mein Geist, die der Welt gewiss ist, dass die  
Lichtigen der Welt, die ein wenig ist, ein wenig  
so erfüllt es die Zeit, wie ein wenig ist, ein wenig  
Licht, was es, dass ein wenig ist, ein wenig ist  
Zurück zu geben.

Mein Geist an alle, aber in der Wissenschaft  
Nicht, die ich mir nicht, ein wenig ist, ein wenig ist



Galileo Galilei



Vertical handwritten notes on the right side of the envelope, including a date and possibly a name.

Faint handwritten notes at the bottom of the envelope, possibly a return address or additional information.





an Verwandten bei Bedarf

aus familiärer Rücksicht freudlich

Hofstauborn



Geizulge N. A. 1097.

in  
Wien

